STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.: 61

öffentlich

V 502/2013

Amt: - 61 -

BeschlAusf.: - 61 -

Datum: 24.10.2013

			gez. Wirtz, stell. Bürgermeister	04.11.2013
Amtsleiter	RPA	- 20 -	BM / Dezernent	Datum Freigabe -100-

Beratungsfolge

Termin

Bemerkungen

Ausschuss für Stadtentwicklung	19.11.2013	zur Kenntnis
--------------------------------	------------	--------------

Betrifft: Masterarbeit zum Thema: Gebäudeleerstände im ländlichen Raum am Beispiel der Stadt Erftstadt – Perspektiven für die Einrichtung eines Leerstandsmanagements

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Unterschrift des Budgetverantwortlichen

Erftstadt, den

Beschlussentwurf:

Begründung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat in seiner Sitzung am 18.09.2012 zum A 247/2012 (Leerstände in den kleineren Stadtteilen der Stadt Erftstadt) die Verwaltung beauftragt, sich um die Vermittlung einer entsprechenden Diplomarbeit zu bemühen.

Die Verwaltung hat daraufhin nach vorherigem Auswahlverfahren in Abstimmung mit dem Geographischen Institut der RWTH Aachen die Erstellung einer Masterarbeit mit dem Thema: „Gebäudeleerstände im ländlichen Raum am Beispiel der Stadt Erftstadt – Perspektiven für die Einrichtung eines Leerstandsmanagements“ initiiert.

Die entsprechende Masterarbeit wurde inzwischen von Herrn Thomas Knur (Student der Wirtschaftsgeographie) erstellt.

Im Rahmen eines 4 - wöchigen Verwaltungspraktikums im Umwelt- und Planungsamt hat Herr Knur die Grundlagen für seine Arbeit ermittelt. Der Untersuchungsraum wurde dabei - dem Arbeitsumfang angemessen und die Aufgabenstellung repräsentierend - auf die Ortsteile Bliesheim, Borr, Herrig, Friesheim und Erp beschränkt. Diese Ortsteile sind, stellvertretend für das

gesamte Stadtgebiet, untersucht und ausgewertet worden, so dass hieraus auch Rückschlüsse für weitere Ortsteile in der Stadt Ertstadt gezogen werden können.

Die Masterarbeit beinhaltet neben der Erfassung der Leerstände im Bereich Wohnen, Gewerbe und Landwirtschaft in den Fokusortsteilen auch die Darstellung und Analyse der Ursachen und Auswirkungen. Zusammenfassend wird deutlich, dass zwar Leerstand vorhanden ist, dieser jedoch die „Quote“ in einem gesunden Ort im ländlichen Raum derzeit nicht übersteigt. Für die kommenden Jahre wird jedoch ein Anstieg der Leerstände prognostiziert. Um dieser Entwicklung rechtzeitig entgegen zu wirken, wird vorgeschlagen, frühzeitig entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Herr Knur stellt die Ergebnisse seiner Masterarbeit im Beisein der Gutachterin, Frau Univ.-Prof. Dr. Phil. Carmella Pfaffenbach, im Ausschuss anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

(Erner)